



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
600 Bauverwaltung

Vorlagen-Nummer

207/10

1

Sitzungsvorlage

Datum: **15. Juni 2010**

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	23.06.2010	
2.				
3.				
4.				

Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für die Erneuerung und Verbesserung der Fußgängerzone Neustraße

Beschlussentwurf:

Für den Ersatz des Aufwandes, der für die Durchführung der straßenbaulichen Maßnahmen in der Fußgängerzone Neustraße entstanden ist, sind Beiträge nach den Bestimmungen des § 8 des Kommunalabgabengesetzes NRW vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), in der jeweils gültigen Fassung, in Verbindung mit der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Stadt Eschweiler vom 20.06.2005 zu erheben.
Die endgültige Fertigstellung erfolgte am 21.12.2009.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft		Unterschriften <i>J.V.</i> <i>J. ...</i>	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Die Fußgängerzone der Innenstadt wurde im Zuge von durchzuführenden Kanalbaumaßnahmen insgesamt umgestaltet und damit erneuert und verbessert.

Zunächst wurden die „Grabenstraße“ -von Marienstraße bis Indebrücke- und die „Englerthstraße“ - von Neustraße bis zur Stichstraße Kochsgasse- fertig gestellt (VV 216/09). Nunmehr erfolgte die Fertigstellung der Fußgängerzone Neustraße einschließlich eines ca. 30 m langen Teilstückes der Josefstraße von der Neustraße in Richtung Hompeschstraße.

Der vor der Umgestaltungsmaßnahme vorhandene Ausbau der Fußgängerzone Neustraße erfolgte in den 70er Jahren mit 7 cm dicken Betonplatten in der Größe von 40 cm x 40 cm in Mörtel auf einer 20 cm dicken Betontragschicht.

Die alte Verkehrsfläche befand sich in einem äußerst schadhaften Zustand. Sowohl durch den erheblichen Lieferverkehr als auch durch Aufbrucharbeiten der diversen Versorgungsträger hat sich der Zustand im Laufe der Jahre erheblich verschlechtert. Die laufende Unterhaltung erfolgte in der letzten Zeit nur noch durch Asphaltierung der beschädigten und entfernten Platten. Dadurch wurde die Verkehrssicherungspflicht lediglich noch notdürftig erfüllt.

Bei der jetzt durchgeführten Umgestaltung der Neustraße wurde, obwohl auch weiterhin niveaugleich gestaltet, das Bild des traditionell gegliederten Straßenraumes wieder aufgegriffen.

Der Bereich vor den Geschäften wurde mit Betonsteinplatten gestaltet und durch Natursteinstreifen gegliedert. Leicht profilierte mehrzeilige Rinnen aus Naturstein bilden den Übergang zu der mittigen Lauf- und Fahrzone mit anthrazitfarbener Asphaltdecke. Die Breite der Lauf- und Fahrzone beträgt 3,60 m incl. Rinnen. Weiterhin sind in der Neustraße Baumscheiben angeordnet worden, die mit hochkronigen Bäumen bepflanzt wurden.

Der Gesamtaufbau der mittigen Lauf- und Fahrzone beträgt 55 cm (37 cm Frostschutzschicht, 14 cm Asphalttragschicht, 4 cm Asphaltdeckschicht). Der Oberbau der mit Betonsteinplatten befestigten Seitenbereiche hat eine Gesamtaufbaustärke von 62 cm (32 cm Frostschutzschicht, 12 cm Drainasphalt, 4 cm Bettungsschicht und 14 cm Betonsteinplatten) bzw. im Abschnitt zwischen Englerthstraße und Brücke eine Gesamtaufbaustärke von 65 cm (27 cm Frostschutzschicht, 20 cm Drainasphalt, 4 cm Bettungsschicht und 14 cm Betonsteinplatten). Der 62 cm starke Aufbau der Natursteinpflasterflächen besteht aus 32 cm Frostschutzschicht, 18 cm Drainasphalt, 4 cm Bettungsschicht und 8 cm Natursteinkleinpflaster.

Der Fahr-Verkehr bleibt auch weiterhin auf die Ladezeiten beschränkt.

Die Beleuchtung entsprach nicht mehr den DIN-Vorschriften. Sie bestand vorher aus 14 Vulkan-Wabenleuchten, 4 m Lichtpunkthöhe, bestückt mit je 3 x 125 Watt HQL-Leuchten. Nunmehr wurden 20 Leuchten, Modell Eschweiler zweifach, 4,50 m Lichtpunkthöhe, bestückt mit je 2 Philips-Scheinwerfern SNF 210 A/62 Halogenmetall dampflampen 70 Watt sowie 2 Leuchten, Modell Eschweiler einfach, 4,50 m Lichtpunkthöhe, bestückt mit je 2 Philips-Scheinwerfern SNF 210 A/62 Halogenmetall dampflampen 70 Watt, errichtet.

Ebenfalls wurde die Straßenentwässerung erneuert und im Zuge der Umgestaltung den neuen Verhältnissen angepasst.

Der Anteil der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand beträgt gem. § 3 Abs. 3 Nr. 5 der vorgenannten städt. KAG-Satzung für die hier zur Erneuerung anstehende Fußgängergeschäftsstraße (einschl. Beleuchtung u. Straßenentwässerung und einer anrechenbaren Breite von 9,00 m) 60 v.H..

Der beitragsfähige bzw. umlagefähige Aufwand beträgt demnach

Beitragsfähiger Aufwand	Anteil der Beitragspflichtigen	Umlagefähiger Aufwand
586.525,24 €	60 %	351.915,14 €.

Der umlagefähige Aufwand ist nach § 4 der vorbezeichneten Satzung auf die im jeweiligen Abrechnungsgebiet liegenden Grundstücke nach der Grundstücksfläche und entsprechend der Ausnutzbarkeit der Grundstücke zu verteilen.

Rechtliche Betrachtung:

Aufgrund des § 8 des Kommunalabgabengesetzes NRW (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), in der jeweils gültigen Fassung, in Verbindung mit der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eschweiler vom 20.06.2005 sind für den Ersatz des Aufwandes, der durch die Erneuerung und Verbesserung der zuvor beschriebenen Anlagen entstanden ist, Beiträge zu erheben.

Gemäß § 8 Abs. 7 KAG NRW entsteht die Beitragspflicht mit der endgültigen Herstellung der Anlage. Der Beitragspflicht unterliegen die durch die Anlage erschlossenen Grundstücke, deren Eigentümern bzw. Erbbauberechtigten durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Anlage wirtschaftliche Vorteile geboten werden. Gemäß § 8 der v. g. KAG-Beitragssatzung ist beitragspflichtig derjenige, der im Zeitpunkt des Zugehens des Beitragsbescheides Eigentümer des durch die Anlage erschlossenen Grundstückes ist. Mehrere Eigentümer eines Grundstückes sind Gesamtschuldner. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Die Einnahmen werden unter der Produkt-Nr. 125410101, Sachkonto-Nr. 23211102 -Zugang Sonderposten aus KAG-Beiträgen (Gemeindestraßen)- gebucht.
Die Festsetzung und Erhebung der KAG-Beiträge wird im 2. Halbjahr 2010 erfolgen.